

Pastorale Räume im Bistum Aachen - So könnten Sie aussehen.

Regionalteams geben Einblick.

Was ist ein Sozialraum? - Antworten von Dr. Mark Brülls.

Schwerpunkt. Pastorale Räume.

**“Die Zukunft lässt sich nur
gemeinsam gestalten.”**

Drei Fragen an Pfarrer Thorsten Aymanns.



*Pfarrer Thorsten
Aymanns arbeitet in der
Stabsabteilung
Strategiemanagement
"Heute bei dir".*

**Pfarrer Aymanns, die Voten der
Regionen zum neuen Zuschnitt
künftiger Pastoraler Räume
sollten bis zum 30.9. vorliegen.
Hat das geklappt?**

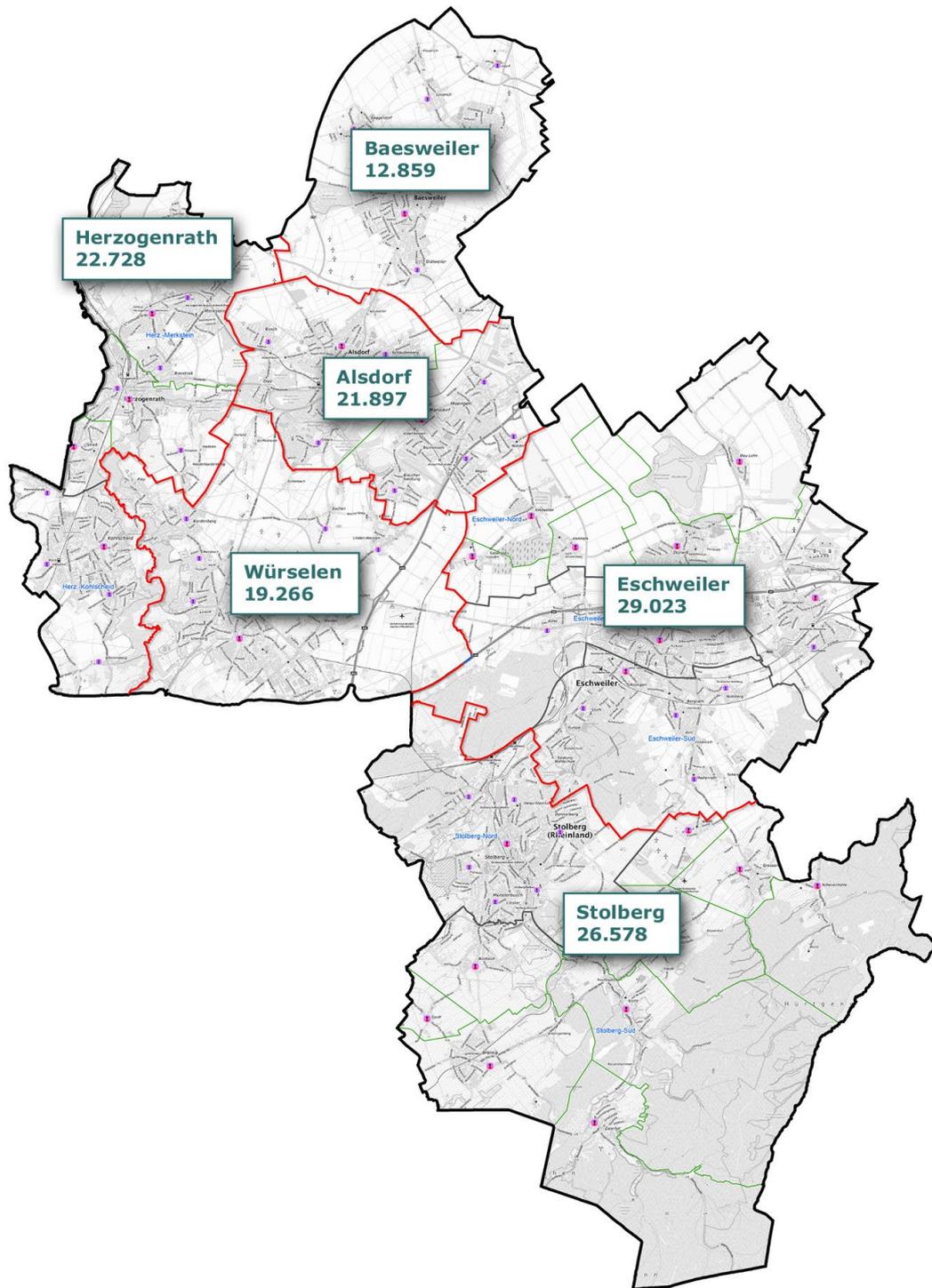
Das Ziel, die Voten der Regionalen Pastoralräte am 30. September 2023 vorzulegen, ist bis auf eine Ausnahme erreicht. Ich danke den vielen Engagierten in den GdG-Räten, den Kirchenvorständen und Regionalpastoralräten, die seit Beginn des Jahres vielfach über die Grenzen der eigenen Pfarrei, GdG und Kirchengemeinde, manchmal sogar über Regionalgrenzen hinaus beraten haben. Ich danke den Regionalteams und allen anderen, die die Beratungen begleitet haben. Wir haben wahrgenommen, dass sie mit viel Engagement und Verantwortung an die Sache gegangen sind. Ein realistischer Blick zwang häufig auch dazu, ehrlich wahrzunehmen, dass sich die Zukunft nur gemeinsam gestalten lässt. Ich weiß aus vielen Gesprächen, dass einige Gremien sich

noch nicht in der Lage sehen, ein verantwortetes Votum abzugeben. Sie beklagen, dass Fragen der künftigen Verwaltung und Leitung noch nicht abschließend geklärt sind. Viele der anstehenden Entscheidungen bedingen sich gegenseitig. Zugleich wollen wir die Entscheidungen - auch zu diesen Fragen - wieder unter Beteiligung der Räte und Vertretungen der Betroffenen zur Entscheidung bringen. Das kostet Zeit. So müssen wir immer wieder um Verständnis werben, wenn noch nicht alle Details feststehen.

[Lesen Sie hier weiter](#)

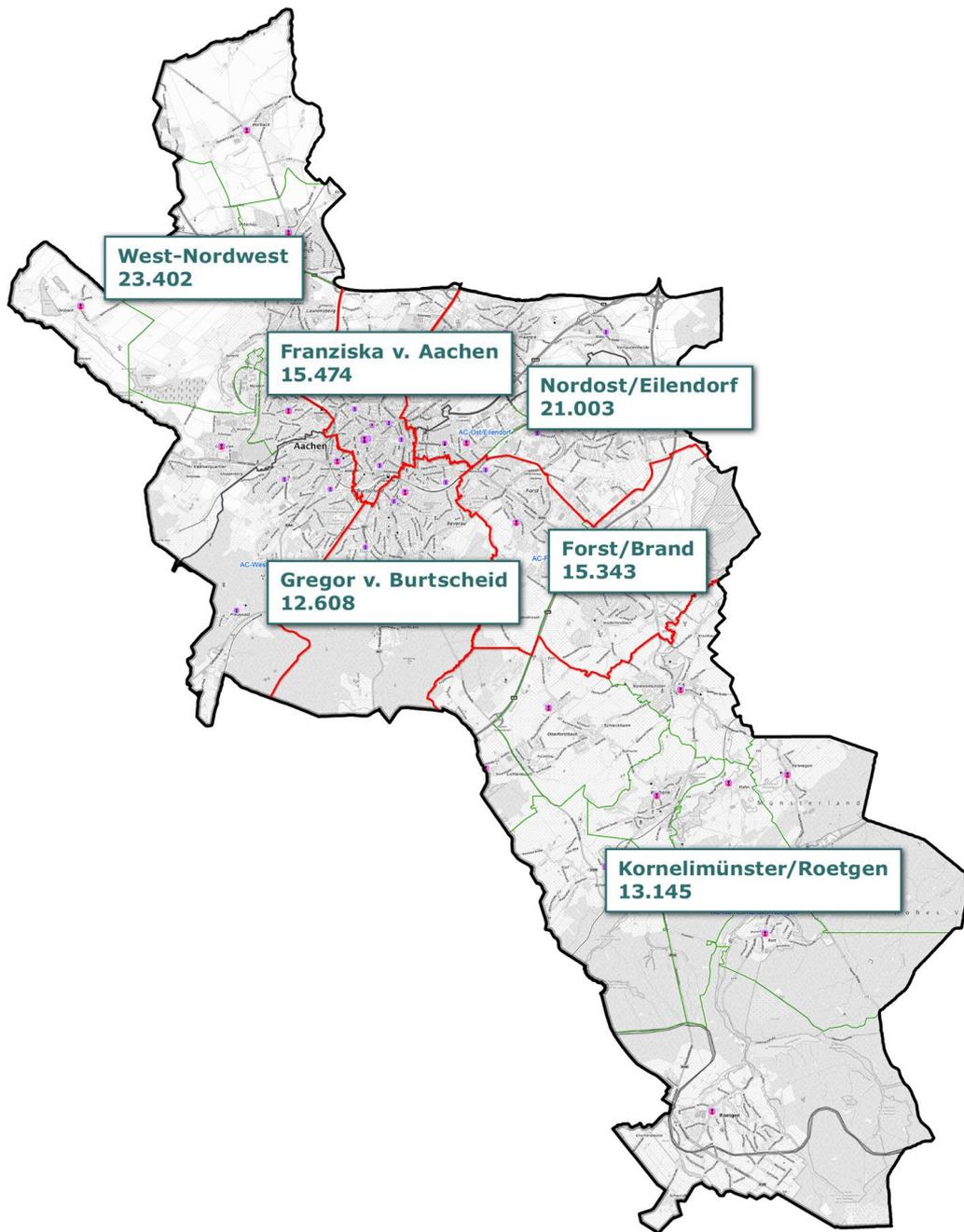
Acht Regionen schlagen 44 Pastorale Räume vor - So sehen sie aus.

Region Aachen-Land



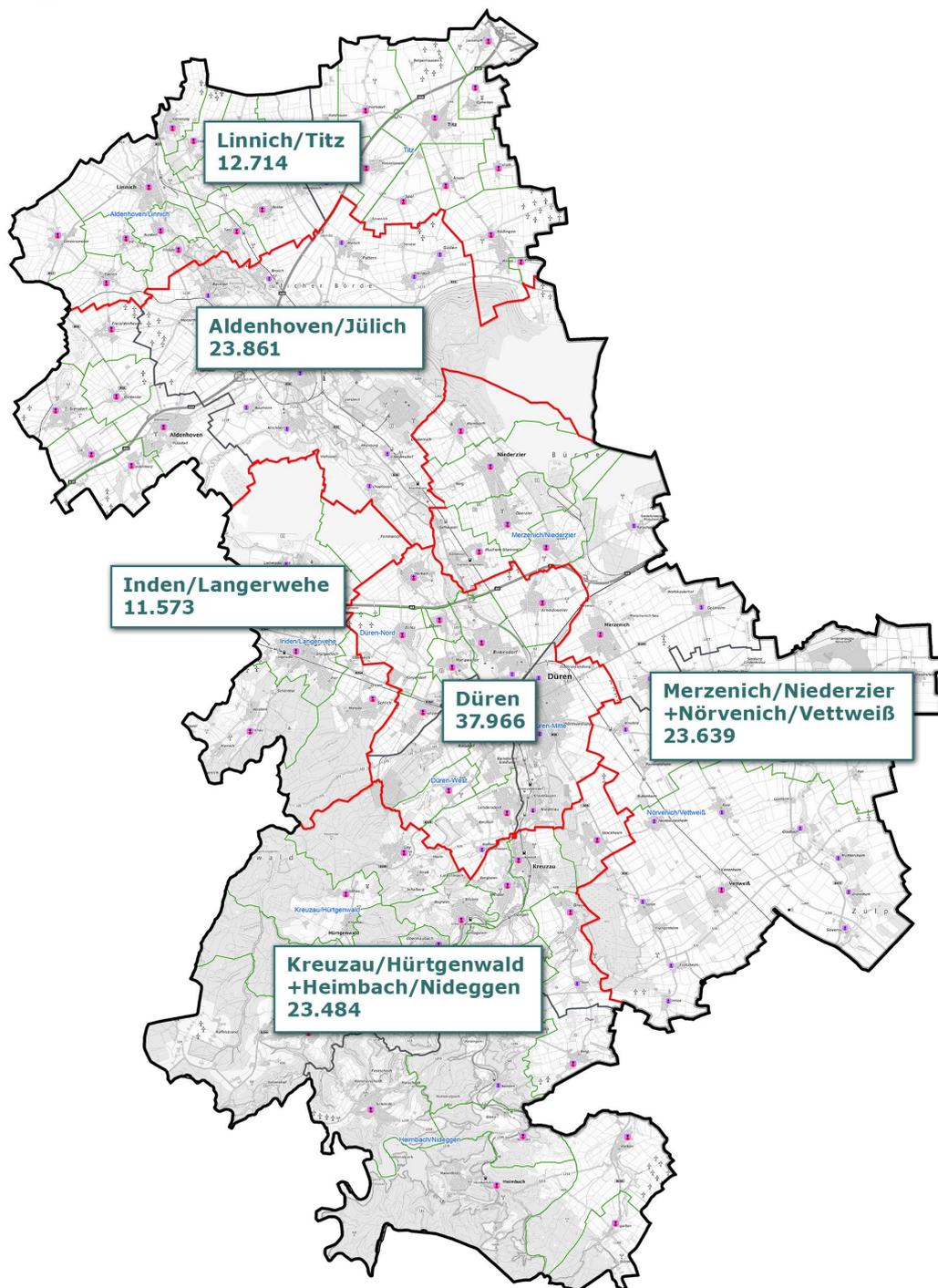
Der Regionalpastoralrat Aachen-Land schlägt in seinem Votum sechs Pastorale Räume vor.

Region Aachen-Stadt



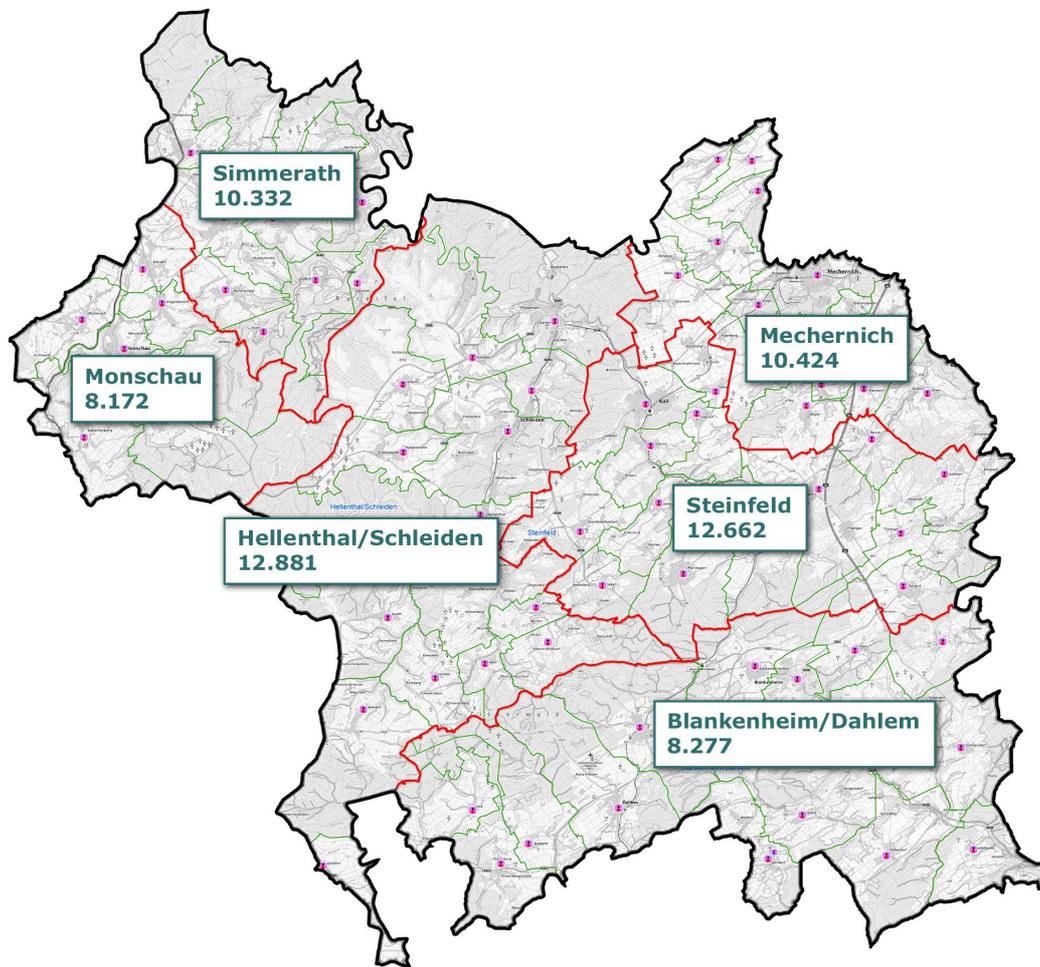
Der Regionalpastoralrat Aachen-Stadt votiert für sechs Pastorale Räume.

Region Düren



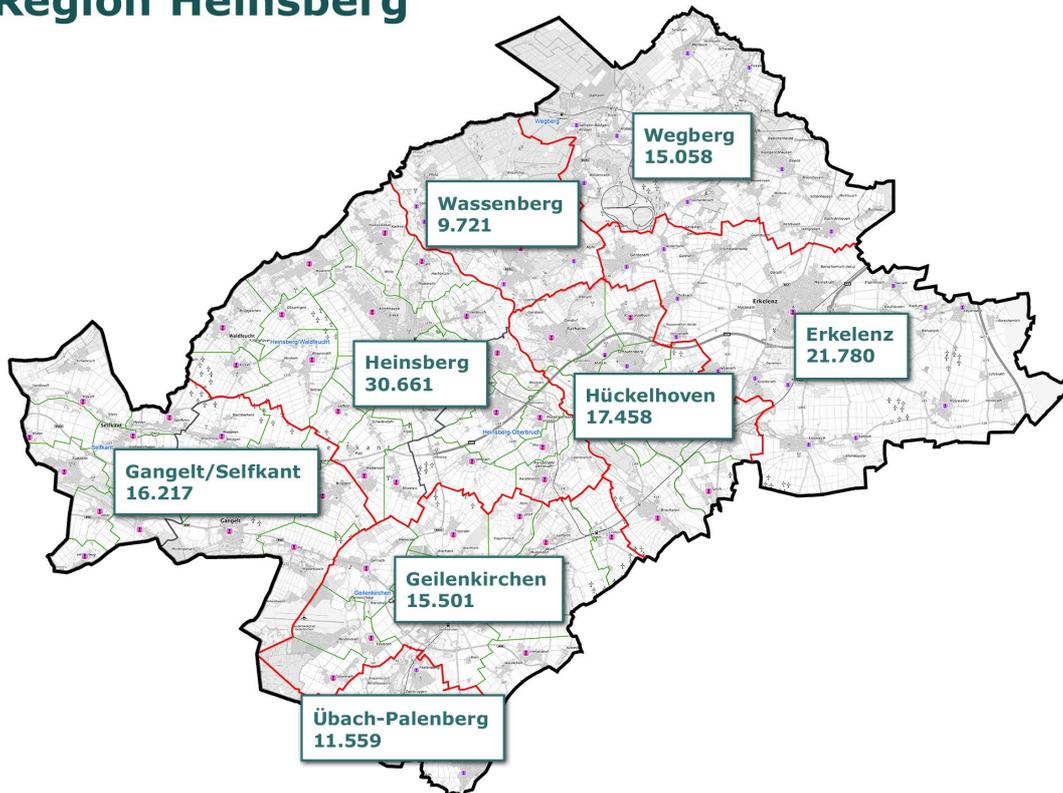
Der Regionalpastoralrat Düren votiert für sechs Pastorale Räume.

Region Eifel



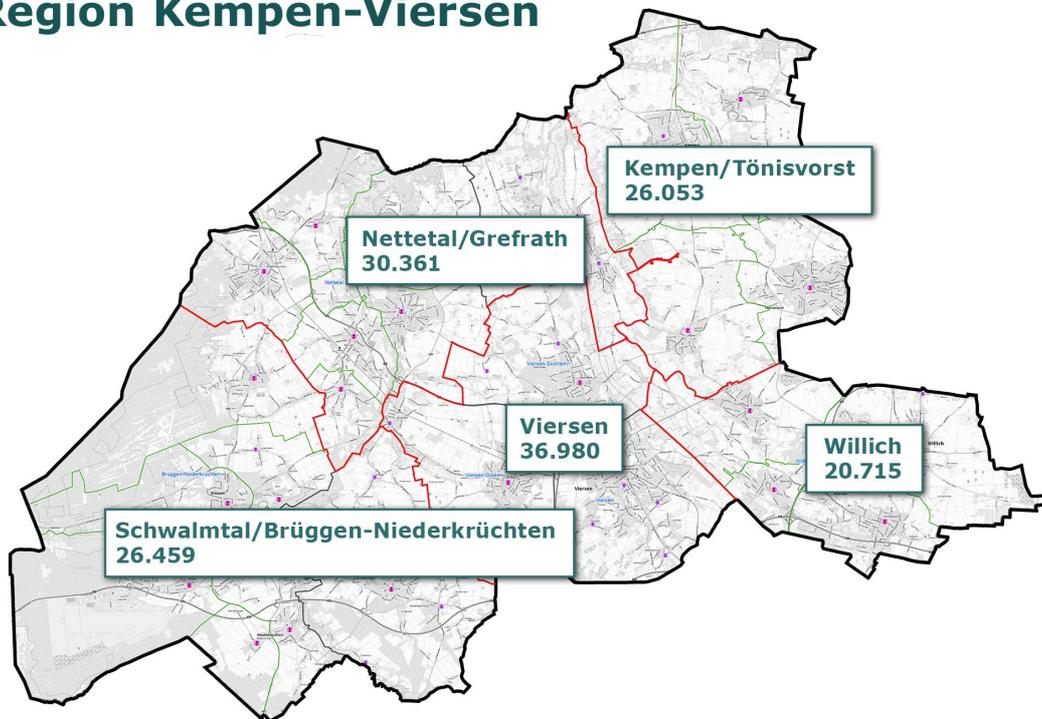
In der Eifel votiert der Regionalpastoralrat für sechs Pastorale Räume.

Region Heinsberg



Der Regionalpastoralrat Heinsberg votiert für acht Pastorale Räume.

Region Kempen-Viersen



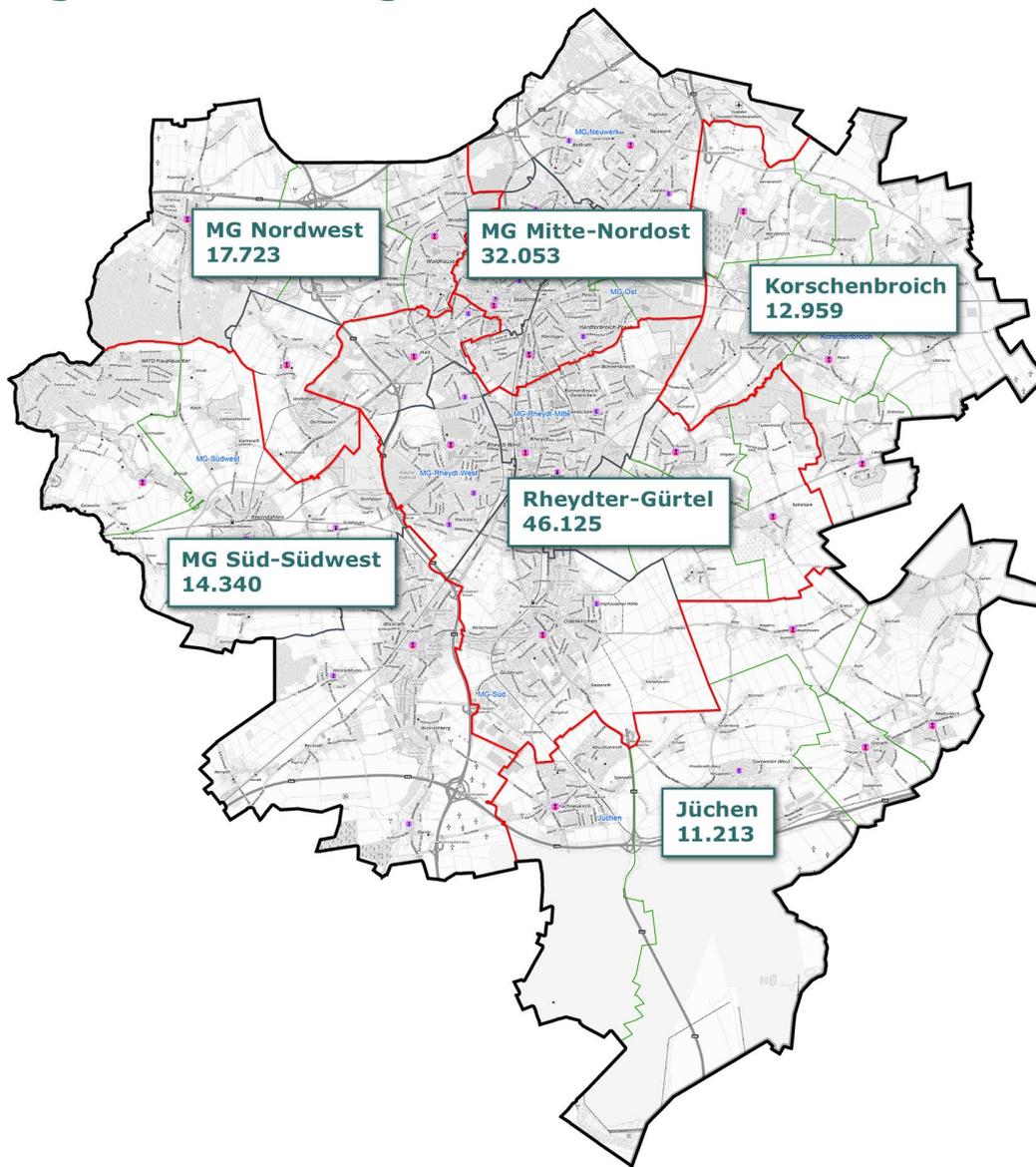
Das Regionalteam Kempen-Viersen schlägt vor, dass es ab Januar 2024 in der Region fünf Pastorale Räume geben soll. Der Regionalpastoralrat hat hier kein Votum abgegeben.

Region Krefeld



Der Regionalpastoralrat Krefeld wagt mit einem Pastoralen Raum für die gesamte Region den großen Sprung in die Zukunft.

Region Mönchengladbach



Das Votum des Regionalpastoralrats Mönchengladbach beschreibt sechs Pastorale Räume für die Region.

Alle in den Karten genannten Angaben bezüglich der Anzahl an Katholikinnen und Katholiken ist der Kirchlichen Statistik entnommen (Stand: Juli 2023).

Strukturen berücksichtigen.

Das sind die Kriterien für die Pastoralen Räume.

Unter anderem diese Faktoren liegen den Überlegungen der Zuschnitte möglicher Pastoralen Räume zugrunde. Je mehr davon zutreffen, desto sinnvoller bildet sich der Pastorale Raum.

- Ein Pastoraler Raum berücksichtigt die in ihnen liegenden Sozialräume (z. B. Lebenswege im Alltag, Infrastruktur und

Verkehrswege, soziologische Daten, sozialräumliche Verbünde, Milieus) und die Bedürfnisse der Menschen, die in ihnen leben.

- Die Grenzen eines Pastoralen Raumes orientieren sich an kommunalen Grenzen.
- Ein Pastoraler Raum umfasst etwa 15.000 (im ländlichen) bzw. etwa 20.000 Katholik:innen (im städtischen Raum).
- Ein Pastoraler Raum berücksichtigt historisch gewachsene Strukturen.
- Ein Pastoraler Raum berücksichtigt die Chancen ökumenischer Zusammenarbeit.

Beteiligung auf breiter Linie.

Im Rahmen des Veränderungsprozesses „Heute bei dir“ waren die Regionen des Bistums Aachen aufgefordert, ihre Voten zum neuen Zuschnitt künftiger Pastoraler Räume abzugeben. Das Verfahren sah vor, dass die jeweiligen Regionalpastoralräte und die dortigen Vertreterinnen und Vertreter des Kirchensteuer- und Wirtschaftsrates gemeinsam mit den Regionalteams vor Ort Vorschläge erarbeiten. Diese fußen auf den Voten der lokalen GdG-Räte und Kirchenvorstände, die ausgewertet und zusammengeführt wurden. Sich gegebenenfalls widersprechende Zuschnitte wurden diskutiert. Die Vorschläge zur Gesamtstruktur möglicher Pastoraler Räume in der jeweiligen Region sowie der Rechtsträger Kirchengemeinden wurden dem Bischof von Aachen zum 30. September übergeben.

Von konstruktiven Gesprächen und regionalen Herausforderungen.

Die Regionalteams geben Einblick.

Wie haben Sie die Gespräche mit den GdG erlebt?

Regionalteam Aachen-Land: Es waren konstruktive Gespräche in angenehmer

Atmosphäre. Die Pastoralen Räume an den kommunalen Grenzen auszurichten, ist einleuchtend und gut vermittelbar und die Beteiligten konnten sich hierin gut wiederfinden. Es gab insgesamt eine große Bereitschaft, sich auf diesen Prozess einzulassen.



Regionalteam Aachen-Land.

Wie ist Ihre Region für die kommenden Herausforderungen während der Übergangsphase aufgestellt?

Regionalteam Heinsberg: Die Region Heinsberg schaut sicherlich einigen Herausforderungen entgegen, aber wenn wir weiter so konstruktiv (besonders im Pastoral- und auch im Katholikenrat) zusammenarbeiten, packen wir die kommenden Herausforderungen mit Mut an.



Regionalteam Heinsberg.

Wo sehen Sie in den kommenden Jahren die Stärken in ihrer Region?

Regionalteam Mönchengladbach: Wir sind verwoben in der Ökumene, in der Stadt Mönchengladbach bzw. in den Städten MG, Jüchen und Korschenbroich. Wir sind ebenso verwoben mit den Menschen, den Protagonisten vor allem im diakonischen Bereich wie z.B. mit dem Caritasverband in unserer Region, mit dem TaK, mit Sant'Egidio und vielen anderen Engagierten und Suchenden. Wir handeln transparent und berichten fortlaufend über die Transformationen, die anstehen.



Regionalteam Mönchengladbach.

[Lesen Sie hier weitere Reaktionen](#)

"Konsequente Hinwendung zu den Menschen."

Drei Fragen an Dr. Mark Brülls.



Dr. Mark Brülls ist Leiter des Bereichs Grundlagen und Verbandsarbeit im Caritasverband für das Bistum Aachen.

Was bedeutet Sozialraumorientierung? Warum ist das wichtig?

Das Konzept der Sozialraumorientierung beinhaltet eine konsequente Hinwendung zu den Menschen vor Ort und zielt auf eine Verbesserung ihrer Lebenssituationen. Dafür wird der Ansatz des Empowerments genutzt. Die Menschen sind die Expertinnen und Experten für ihr Leben und ihr soziales Umfeld, sodass sich die Ziele der Arbeit ausschließlich aus ihren Interessen ergeben. Das Menschenbild ist ressourcenorientiert und setzt auf die jeweils vor Ort vorhandenen Kräfte, die durch Kooperation und Netzwerkarbeit unterstützt und gefördert werden.

[Lesen Sie hier das ganze Interview](#)

Impuls.

Worauf es ankommt...

...im Leben? Im Alltag? Heute? Morgen? Als Kirche? Als Christ? Für diese Welt?

Die Antworten sind so vielfältig wie die Horizonte, in denen sich diese Frage stellt. Mit dem Fokus eines:r Glaubenden auf diese Welt, kann die Antwort vielleicht lauten: auf jede:n Einzelne:n kommt es an. Auf die Überzeugungskraft und Entscheidungskonsequenz und auf die lebendige Verkündigung aller kommt es an. Auf Austausch und Begegnung zwischen Eltern und Kindern, zwischen Großeltern und Enkeln, zwischen Vätern und Müttern, zwischen Singles und Familien, zwischen Feinden und Freunden, zwischen Ich und Du, darauf kommt es an.



[Hier weiterlesen](#)

Priesterweihe.

Mit offenen Augen das Positive im Blick behalten.

Philipp Fiala wurde von Bischof Dr. Helmut Dieser in Rom zum Priester geweiht.

Alle Wege führen nach Rom: für Neupriester Philipp Fiala geht es für die kommenden drei Jahre in die Ewige Stadt. Nachdem er am Sonntag, 1. Oktober, von Bischof Dr. Helmut Dieser in der Kirche Sant` Ignazio di Loyola in Rom zum Priester geweiht wurde, nimmt er dort nun ein Studium auf. In Erkelenz geboren und in Linnich aufgewachsen, hat der 28-Jährige noch ein



Philipp Fiala wurde am 1. Oktober in Rom zum Priester geweiht.

katholisches Leben erlebt, das es heute so nicht mehr gibt: „Da war es auch bei der Sonntagsmesse schwierig, wenn man nicht zeitig da war, noch einen Platz zu finden.“ In Rurdorf ging Fiala zur Erstkommunion, war dort Messdiener. Sein Berufswunsch lag da eigentlich nahe: „So wie andere Astronaut werden wollten, wollte ich Priester werden“, sagt Fiala. Und doch schlägt er zunächst einen anderen Weg ein, studiert Politik und Gesellschaft sowie Hispanistik. „Ich geriet während meiner Schulzeit in eine Glaubenskrise. Der Priesterberuf war erst einmal keine Option, weil der Glaube irrational erschien“, sagt er rückblickend über diese Zeit. Durch Lesen, Philosophie, Gespräche mit Mitschülern und seinem Heimatpfarrer fand Fiala aus dieser Krise heraus – und entschied sich für den Priesterberuf. Es war eine „Ratio des Herzens“, sagt Philipp Fiala.



Bischof Dr. Helmut Dieser weihte den Neupriester.



Auch Aachener Priester nahmen am Weihegottesdienst teil.

[Hier weiterlesen](#)

[Die Predigt von Bischof Dr. Helmut Dieser finden Sie hier](#)

Tipps & Termine.

"Brannte nicht unser Herz?"

Thementag zur Eucharistie.

„Brannte nicht unser Herz?“ Diese Frage stellte sich nicht nur den Emmausjüngern, sondern auch Mitfeiernden der Eucharistie. Anhand der Emmauserzählung wird die Feier der Messe geistlich-theologisch erschlossen: Eucharistie kann ein Lebensprinzip werden. Nicht nur Brot und Wein werden gewandelt, sondern das Leben der Mitfeiernden selbst. Die Feier schenkt Kraft, „eucharistisch“ zu leben. Und so findet unter diesem Leitgedanken am Samstag, 18. November, ein Geistlicher Thementag zur Eucharistie der Katholischen Akademie Dresden-Meißen online oder vor Ort in den Gemeinden statt. Um 10 Uhr wird der Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann als Vorsitzender der Liturgiekommission die Veranstaltung eröffnen. In einer ersten Einheit gibt Prof. Dr. Marco Benini einen Impuls zum Thema „Wort und Homilie – Leben aus Gottes Wort“.



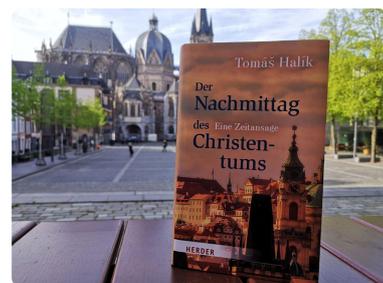
*Thementag in der
Katholischen Akademie
Dresden-Meißen.*

[Mehr zum Thementag](#)

Der Nachmittag des Christentums.

Leseprojekt über Tomáš Halík.

Ein gemeinsames Leseprojekt über Tomáš Halík zur persönlichen, spirituellen Spurensuche beginnt am Donnerstag, 19. Oktober 2023. Start ist um 19 Uhr. In einer „nachmittäglichen“ Phase der fundamentalen Kirchenkrise analysiert der tschechische Soziologe, Religionsphilosoph und Priester scharfsinnig die aktuelle Lage des Christentums und der Kirchen, ohne in einer depressiven Abwärtsspirale zu landen. Die Leitung des Projekts übernehmen die Pastoralreferenten Gabriele Löser-Widua und Patrick Wirges von der Fachstelle für



Exerzitiendarbeit im Bistum Aachen.
Anmeldungen werden bis Dienstag, 10.
Oktober, erbeten.

[Hier anmelden](#)

Deutscher Engagementpreis 2023.

Zwei Projekte aus dem Bistum mit dabei.

Der Verein Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e.V und das St. Martinskomitee Arnoldsweiler sind aus dem Bistum Aachen mit ihren Angeboten im Rennen um den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises 2023. Noch bis zum 24. Oktober kann online abgestimmt werden. Initiator und Träger des Deutschen Engagementpreises ist seit 2009 das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen sowie Expertinnen und Experten des gemeinnützigen Sektors. In diesem Jahr haben 390 Nominierte die Chance, mit dem Deutschen Engagementpreis ausgezeichnet zu werden und einen der fünf Jurypreise oder den Publikumspreis zu erhalten. Alle Preisträgerinnen und Preisträger werden am 5. Dezember im Rahmen einer festlichen Preisverleihung in Berlin bekannt gegeben und gewürdigt.



Der Verein Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e.V ist mit seinen Angeboten im Rennen um den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises 2023 nominiert.



Für das St. Martinskomitee Arnoldsweiler kann man noch bis zum 24. Oktober abstimmen.

[Jetzt für das Sankt Martins Komitee abstimmen](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Der nächste Newsletter erscheint am 20.10.2023

Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen möchten,
schicken Sie diesen bitte am
kommunikation@bistum-aachen.de

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Teilen kann so leicht sein.

Leiten Sie das Update gerne an Ihre Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen weiter. Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet, dann können Sie ihn [hier](#) kostenlos abonnieren.

Letzte Ausgabe verpasst?

Sie können die letzten Ausgaben im [Archiv](#) nachlesen.



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation
Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland
[0241 452 243](tel:0241452243) | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Bistum Aachen / Andreas Steindl, Bistum Aachen / Martin Braun, Caritasverband für das Bistum Aachen, Unsplash, Bistum Aachen / Thomas Schlütter, Fachstelle Exerzitenarbeit, Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e. V., Deutscher Engagementpreis.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.